

Technische Beschreibung

Fertigteil – Kompaktstationen

Niedrigstationen in Zellenbauweise ohne Arbeitsfuge aus Stahlbeton.

Typenbezeichnung **NZ**

Verwendung

Stationen für die Energieversorgung, Pumpstationen, Gasregelstationen, Umformer- und Übergabestationen für den Bahnbetrieb, Gebäude zur Unterbringung von Steuerungs- und Signalanlagen.

Gebäude

Die Stationen werden zur Gewährleistung einer hohen Kurzschluss- und Störlichtbogensicherheit in einem Guss, in der sogenannten Zellenbauweise ohne Arbeitsfuge (Glockengussverfahren), hergestellt. Verwendete Betongüte B35.

Gleichzeitig ist durch die Zellenbauweise eine höchstmögliche Wasser- und Öldichtigkeit gewährleistet. Damit wird der Stationstyp auch

den hohen Ansprüchen des Wasserhaushaltgesetzes gerecht.

Gemäß dem gültigen betontechnischen Bericht des Forschungsinstitutes der Zementindustrie Düsseldorf, wird der für die komplette Station nach DIN 1045 verwendete Stahlbeton von Transformatorenöl, Teeröl, Mineralöl, Fette u. ä. nicht angegriffen.

Auf Wunsch, kann die Ölauffangfläche zusätzlich mit einem 3-fachen ölfesten Anstrich nach DIN eines Markenherstellers versehen werden. Dieser Beschichtungsstoff zum Schutz von Ölauffangwannen und Ölauffangräumen ist vom Institut für Bautechnik Berlin geprüft worden. Der Prüfbericht kann auf Wunsch des Kunden vorgelegt werden.

Für die Durchführung von Kabeln und Röhren stehen Dichtungssysteme verschiedener Hersteller zur Verfügung.

Das Dach besteht aus einer 100/130 mm starken Stahlbetonplatte und wird von innen mit dem Baukörper verschraubt. Die Montage der Baukörper erfolgt im Werk.

Oberflächenbehandlung und Fassadengestaltung

Die Innenwände, ausschließlich der Dachinnenfläche sind mit einem weißen, waschfesten Binderanstrich beschichtet.

Der Stationskörper ist außen standardmäßig mit einer hochelastischen Kunstharzbeschichtung versehen.

Das Dach wird mit einer Grundierung und einem 2-fachen Dispersionsanstrich nach Farbwahl (RAL-Tabelle) des Kunden gestrichen.

Auf Kundenwunsch kann der Baukörper außen auch mit einer anderen Fassadengestaltung versehen werden, wie z.B.:

- Reibputz
- Kieselputz
- Verklinkerung mit Spaltklinker-Mörtelriemchen
- Sichtbeton strukturiert, mit Betonlasur RAL 7032

Ein- und Ausbauteile

In den Wänden der Fertigteilgebäude können nach Bedarf verschiedene Einbauteile wie Türen und Lüftungsgitter in verschiedenen Größen eingesetzt werden.

Die eingebauten Stahltüren sind vorgerichtet für bauseitige Profilylinder. Sämtliche Türen sind mit einem Türfeststeller ausgestattet und können mit je einem Türkontaktschalter versehen werden. Türen und Lüftungsgitter aus Aluminium sind ebenfalls lieferbar.

Schutzgrad der zum Einsatz kommenden Türen und Lüftungsgitter: IP 43

Weiterhin können in den Innenwänden Ankerschienen bzw. Gewindebuchsen einbetoniert werden. Schienen, Buchsen und Bewehrungen sowie alle nicht zum Betriebsstromkreis zählende Metallteile des Stationskörpers sind untereinander elektrisch leitend verbunden, so dass ein Sammelerdanschluss aus der Station geführt werden kann.

Belüftung

In der Regel wird die Belüftung so ausgelegt, dass eine sogenannte natürliche Belüftung entsteht.

Die erforderliche Belüftung wird durch den Einsatz von Lüftungsgittern in den Türen und Wänden gewährleistet.

Elektrische Ausrüstung

Erfahrenes und qualifiziertes Fachpersonal kann in unseren Werken die Transformatorenstationen betriebsfertig ausrüsten, wobei die elektrischen Komponenten auch beigestellt werden können.

Baubwicklung

Für den Bauantrag werden nachfolgende Unterlagen von uns zur Verfügung gestellt:

- prüffähige Statik
- Baubeschreibung
- Raum- Flächenberechnung
- Zeichnung

Der Aushub der Baugrube erfolgt bauseits.

Der Transport wird mit betriebseigenen Fahrzeugen oder per Spedition durchgeführt.

Die Gestellung der Kranes kann bauseits oder durch uns erfolgen.